



Sabine Serowski (Grundschule Dünne), Norma Antholz (Grundschule Bustedt), Andreas Kelch (Volksbank), Christine Grothaus (Realschule Bünde-Mitte) und Angela Bruning (Widukind-Gymnasium) begutachten die Bilder der Grundschüler. Foto: Ruth Matthes

Jury wählt die 55 besten Bilder aus 49. Malwettbewerb der Volksbanken

■ Von Ruth Matthes

Herford (HK). Mit Kennerblick gehen die Juroren des Malwettbewerbs der Volksbanken zu Werke. 18 erfahrene Kunstpädagogen und -pädagoginnen trafen sich am Donnerstag im Hotel Freihof in Schweicheln, um die erste Hälfte der insgesamt 5000 Einsendungen zu beurteilen.

»Wir achten darauf, dass die Kinder das Thema »Musik bewegt« gut umgesetzt haben, dass sowohl die Musik bildlich dargestellt ist als auch die Bewegung«, erklärt Elke Schmidt. »Außerdem müssen die Farben stimmen und die Kinder sollen eine Idee gehabt und selbst kreativ geworden sein.«

Die Lehrerin der Grundschule Bustedt ist seit fast 40 Jahren dabei. Im nächsten Jahr feiert der Wettbewerb im Kreis Herford be-

reits sein 50-jähriges.

Die Experten aus dem Herforder Geschäftsgebiet bewerten die Bilder, die Kinder aus dem Bereich Oeynhausens gemalt haben, und umgekehrt. So bleibt die Objektivität gewahrt. Denn die Lehrerinnen der Jury haben natürlich mit ihren Klassen auch teilgenommen.

Volksbank-Marketingleiter Andreas Kelch bedankte sich bei den Juroren für de-

ren Engagement. Leider hätten in diesem Jahr nur 60 Schulen, zehn weniger als im Vorjahr, teilgenommen. »Dafür haben aber mehr Kinder mitgemacht, so dass die Zahl der zu bewertenden Bilder mit 5000 konstant geblieben ist«, ergänzt Olga Nickel vom Marketing. Grund für den Abwärtstrend sei die Tatsache, dass es an den Schulen immer weniger Fachkräfte für Kunst gebe.

Der Jugendwettbewerb richtet sich an die Klassen 1 bis 13 und ist in drei Altersstufen mit eigenen Aufgabenstellungen unterteilt. Ab der Klasse 5 konnten auch Kurzfilme erstellt werden. Sechs wurden eingereicht. Für die Lehrer gibt es begleitendes Material.

Die 55 besten Bilder aus dem Bereich Herford-Bad Oeynhausens werden auf Landesebene nochmals juriiert und können bis zur internationalen Auswertung gelangen. Die heimischen Preisträger werden im Juli im GOP in Bad Oeynhausens mit Sachpreisen belohnt.



Elke Schmidt (vorne) und Martina Fricke (Enge) bei der Arbeit.